

Noch auch die elende Noth, bringen uns
Segen und Glück.

Was ich mir wünsch', ist blos: „der Kreuzer
des Ewigen Juden,“

Der sich zwar niemals vermehrt, aber ihn
immer ernährt.

Pappenheim.

Bekanntmachung.

In dem Vorwerk Raschitz, eine Meile von hier, soll ein großes Stallgebäude erbaut und dieser Bau, wozu die Bau-Materialien auf den Bauplatz geliefert werden, an mindestfordernde Werkmeister überlassen werden. Zur Abgabe der dießfälligen Gebote ist ein Termin auf Donnerstag den 19. d. M. Vormittags 9 Uhr in der Herzoglichen Wirthschafts-Kanzlei dahier angesetzt, woselbst auch schon vorher Zeichnung, Anschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Baufähige Werkmeister werden eingeladen im Termine zu erscheinen.

Schloß Ratibor den 5. März 1840.

Herzogliche Ratiborer Kammer.

Auktion.

Montag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen in meiner Wohnung bei Hrn. Navrath in Strog mehrere Sachen, als mein Reitpferd, welches eben so gut als Einspanner zu gebrauchen ist, nebst Wagen, Sattelzeug und sonstiges Zubehör so wie Möbel u. u. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Strog den 3. März 1840.

Gotthard.

Bau-Verdingung.

Zur öffentlichen Verdingung des Neubaus der Pfarrei und der Pfarreilichen Stallungen in Krzanowiz bei Cosel, ist der Licitations-Termin auf den 14. März a. c. in der herrschaftlichen Amts-Kanzlei daselbst, von 10 Uhr Vormittags an festgesetzt worden, woselbst Zeichnung wie Anschlag dazu, ingleichen die Bedingungen jedem Licitanten, welcher eine angemessene Sicherstellung für die sachgemäße Ausführung dieses Baues zu deponiren vermag, vorgelegt werden. Der Zuschlag wird sogleich an den qualifizirten Mindestfordernden Licitanten erfolgen.

Krzanowiz der 3. März 1840.

A. Himl,
qua Patronus.

Wegen Versekung eines Beamten, sind 2 Pferde, ein Chaisenwagen mit Vorderverdeck, eine unverdeckte Droschke, ein, hinten in Federn hängender Plauwagen und ein Leitervagen zu verkaufen, wozu weist die Redaktion des Oberschl. Anzeigers nach.

Ratibor den 6. März 1840.

Das Dominium Gzienskowiz hat mehrere tausend Schock Birkenpflanzen zu verkaufen; Kauflustige belieben sich deßhalb in portofreien Briefen an dasselbe zu wenden.

Ein, gegenwärtig noch angestellter unverheiratheter Wirthschafts-Beamte, wünscht vom 1. April c. ab eine anderweitige Anstellung zu finden, indem er zu diesem Zeitpunkte, seinen jetzigen Posten verlassen wird. Derselbe ist mit guten Zeugnissen versehen. Auf gefällige Nachfrage weist die Redaktion des Oberschl. Anzeigers denselben nach.